

Newsletter-Bezeichnung: **Newsletter Dienststelle Gymnasialbildung, Dezember 2013 | Ausgabe 3**

**L**  
**U**  
**Z**  
**E**  
**R**  
**N**



**Newsletter Dienststelle Gymnasialbildung**

**Dezember 2013, Ausgabe 3**

### ***una barca nel bosco - Ein Boot im Wald - Gedanken zur Jahreswende***

Guten Tag %%Title%% %%LastName%%

Im Wald sollte kein Boot stehen. Wie ein Boot im Wald, kurzum fehl am Platz, fühlt sich Gaspare Torrente in seinem Gymnasium. Torrente ist der Protagonist in Paola Mastrocolas Roman "Una Barca nel Bosco", mit dem die Autorin im 2004 den renommierten Literaturpreis "Premio Campiello" gewonnen hat. Das Buch - die Autorin spricht von einem Entbildungsroman - un percorso di sformazione - beschreibt die Leiden des jungen Gaspare, der voller Tatendrang aus dem fernen Süditalien nach Turin kommt, um die Mittelschule zu besuchen. Gaspare hat Talent, ist gescheit und lernwillig. Seine Sekundarlehrerin hat ihm früh Latein und Französisch beigebracht.

Was Torrente jedoch im Piemont vorfindet ist eine Schule, die nicht bildet, sondern langweilt. Torrentes Liebe für das Lateinische und für Horaz sind nicht gefragt, weil im Lehrplan noch nicht vorgesehen. Und so muss sich Torrente gedulden. Sinnbildlich für diese Langweile steht sein erster Schultag: " Non si fa scuola, è vietato; si fa l'accoglienza" - In der ersten Schulwoche wird nicht unterrichtet, es findet eine Einführung statt: Mensa, Treppenhäuser, Wc's besichtigen - ein Woche lang.

Was an der Universität kommt, ist noch desaströser. Torrente schliesst sein Lateinstudium mit einer Dissertation mit Bestnoten ab. Dann ist endgültig Schluss. Mangels "raccomandazioni" (Empfehlungen und Beziehungen) wird aus Torrente ein Bildungsproletarier. Das Bildungssystem verkennt Talente und falliert grandios. Die Autorin weiss, wovon sie spricht: Sie ist Gymnasiallehrerin.

Italien hat seit längerem ein Finanzproblem, nachgelagert ein Bildungsproblem und nun ein Gesellschaftsproblem. Ganze Generationen können keine Zukunft planen. Wer kann, geht. Im polnischen Breslau arbeiten junge italienische Akademiker. Man spricht schon von der little Italy an der Oder.

Die Schweiz ist weit hiervon entfernt: Unsere Schulen sind leistungsfähig. Ihre Leistungsfähigkeit ist begründet in engagierten Lehrpersonen mit einem hohen Berufsethos. Entsprechend investiert die Schweiz ordentlich viel Geld in die Bildung und in ihre Lehrer.

Auch in Jahren der Finanzknappheit sollten wir uns dessen bewusst sein: Was nichts kostet, verliert an Wert. Auf dass die Luzerner Gymnasien keine Boote im Wald werden.

Ich wünsche Ihnen, allen Mitarbeitenden und Freunden der (gymnasialen) Bildung ein positives 2014.

Freundliche Grüsse  
Aldo Magno

**Themen dieses Newsletters**

- ✦ **Kantonales Budget 2014-2017**
- ✦ **Meldung der Arbeitsgruppe Instrumental- und Vokalunterricht**
- ✦ **Lehrplan 21 - Stellungnahme der Gymnasien**
- ✦ **Die Luzerner Gymnasien auf der ZEBI 2013**
- ✦ **PH LU - Weiterbildung für Mittelschullehrpersonen im Schuljahr 2012/2013**
- ✦ **Kantonale Arbeitsgruppe Mathematik**
- ✦ **Tag der Luzerner Mittelschullehrpersonen vom 29. November 2013**
- ✦ **Benchmarking: Abschlussklassenbefragung im Frühjahr 2013**
- ✦ **Informationen aus der Maturitätskommission**
- ✦ **Wettbewerb Fokus Maturaarbeit 2014**
- ✦ **Interkantonales in Kürze: Schulwettbewerbe | Schulpreis 2013 | Studienabbruch | Italiano | Sponsoring | Doping in Schulen**
- ✦ **Kanton Luzern auf Facebook und Twitter**
- ✦ **Medienhinweise**
- ✦ **Veranstaltungshinweise aus den Kantonsschulen**

### **Kantonales Budget 2014-2017**

Der Kantonsrat hat sich an seiner Dezembersession vom 9./10.12.2013 mit den gesamtkantonalen Sparvorschlägen befasst. Für die Gymnasialbildung wurden vier von fünf vorgeschlagenen Massnahmen angenommen. Die Schulen erhielten von Bildungsdirektor Reto Wyss einen Brief über die Massnahmen, die zur Umsetzung kommen.

Die "Zwangsferien" fanden im Parlament keine Mehrheit. Dass diese nicht umgesetzt werden, ist erfreulich für die Bildung. Das Projekt "Leistungen und Strukturen II" wird jedoch den Spardruck auf die Bildung kaum abschwächen. Das 2014 wird erneut ein anspruchsvolles Jahr. Wir wagen sogar die Prognose, dass der Spardruck zunehmen wird.

Alle beschlossenen Massnahmen aus dem Bildungs- und Kulturdepartement sind der Übersicht Sparmassnahmen

([www.lu.ch/verwaltung/bildung\\_kultur/bkd\\_aktuelles](http://www.lu.ch/verwaltung/bildung_kultur/bkd_aktuelles)) zu entnehmen.

### **Meldung der Arbeitsgruppe Instrumental- und Vokalunterricht**

Der Bericht der Arbeitsgruppe Instrumentalunterricht des BKD ist mit einer leichten zeitlichen Verzögerung unterwegs. Ab ca. Mitte März 2014 kann der Bericht zuhänden der Fachschaften Instrumentalunterricht sowie der involvierten Verbände und Gemeinden in eine breite Vernehmlassung gegeben werden. Auf die Anhörung folgt der Entscheid.

Die DGym ist mit **Karin Hess** in der Arbeitsgruppe vertreten und steht im engen Austausch mit dieser.

### **Lehrplan 21 - Stellungnahme der Gymnasien**

Ende Oktober 2013 wurde die Stellungnahme der Gymnasialbildung bei der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) eingereicht. Insgesamt zehn Fachschaften haben den neuen Lehrplan für die Volksschulen bezüglich den Inhalten und Anforderungen in ihrem Fachbereich analysiert und diese Rückmeldungen in die gemeinsame Stellungnahme der DGym eingebracht.

Allgemein wurde seitens der Fachschaften mehrheitlich zurückgemeldet, dass?

- 1) die Mindestanforderungen im Lehrplan 21 auf einem eher hohen Niveau formuliert sind (und in der Realität wohl schwierig einzuhalten sein werden) sowie ?
- 2) sich die gymnasiale Bildung mit dem Fokus auf die Kompetenzorientierung wird auseinandersetzen müssen. ?

Ein Teil der Stellungnahme betraf den Vorschlag für die kantonale Wochenstundentafel (WOST) an den Volksschulen ab 2017. Die Vernehmlassung zur WOST 2017 wird erst im März 2014 publiziert werden. Die kantonale Vernehmlassung zum Lehrplan 21 wurde am 17. Dezember 2013 vom Gesamtregerungsrat verabschiedet. Weitere Informationen

siehe: [http://www.volksschulbildung.lu.ch/re\\_fi\\_vernehmlassungen.htm](http://www.volksschulbildung.lu.ch/re_fi_vernehmlassungen.htm)

Eingereichte Stellungnahme der DGym zum **Lehrplan 21** und zur **WOST 2017**  
Informationen zur geplanten WOST 2017 für den Kanton Luzern:  
<http://www.volksschulbildung.lu.ch>

---

### **Die Luzerner Gymnasien auf der ZEBI 2013**

An die 3.000 Jugendliche besuchten während der diesjährigen ZEBI (7. - 12. November 2013) den Stand der Luzerner Gymnasien. Im Gespräch mit den anwesenden Lehrkräften und Schulleitungsmitgliedern informierten sie sich über Zugangsbedingungen und Fächerprofile und machten beim Fragenwettbewerb in der "Black Box für helle Köpfe" mit.

Erstmals haben auch Schülerinnen und Schüler den Stand betreut und Bilder von den Besuchern aufgenommen. Dabei kamen sie ins Gespräch und konnten so Ihre eigenen Gymi-Erfahrungen an andere Lernende weitergeben. Mira Weingart (Kantonsschule Seetal) fand es richtig toll dabei gewesen zu sein. Gefallen hat ihr, dass Schüler untereinander vertraut und ungezwungen kommunizieren: "Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere Anwesenheit hier angehende Gymnasiasten und Gymnasiastinnen dazu angeregt hat Fragen zu stellen. Nicht zuletzt Dinge wie, "Ist es dann wirklich soooo streng, wie alle sagen?". ??

Weitere Informationen zum gymnasialen Bildungsweg bot das Podiumsgespräche "Was bringt mir die Kanti?" Über den Wechsel ans Gymnasium, die Anforderungen an die Lernenden, die Inhalte der gymnasialen Bildung, Perspektiven und auch Kosten unterhielten sich Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler sowie Fachpersonen. Durch das Gespräch führte Barbara Stöckli, Studienleiterin der MAZ, Luzern.

Mehr zur ZEBI 2013 unter  
[http://www.kantonsschulen.lu.ch/index/zebi/zebi\\_2013.htm](http://www.kantonsschulen.lu.ch/index/zebi/zebi_2013.htm)

Die Teilnahme an der ZEBI wird aktuell von der Dienststelle evaluiert. Mit Abschluss der Auswertung im Januar 2014 wird in der Arbeitsgruppe ZEBI auch die künftige Messeteilnahme zu diskutieren sein.

---

### **PH LU - Weiterbildung für Mittelschullehrpersonen im Schuljahr 2012/2013**

*Von Dr. Jürg Arpagaus, Prorektor Weiterbildung PH LU*

Die Weiterbildungsangebote der PH Luzern für Gymnasiallehrpersonen wurden in den vergangenen Jahren in enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Arbeitsgruppe Weiterbildung für Mittelschullehrpersonen (AG WEBIM) definiert. Zum Kursangebot gehören Kurse für Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, Mentoratskurse sowie die Praxisberatung für Lehrpersonen, die neu an Gymnasien unterrichten. Diese Kurse eignen sich besonders gut, um Gymnasiallehrpersonen primär auf ihre neue Rolle als Junglehrperson oder als Klassenlehrperson vorzubereiten. Die Praxisberatung gibt Lehrpersonen Hilfsmittel an die Hand, um ihren eigenen Unterricht in einer kollegialen Beratung professionell zu reflektieren. Die eingesetzten Dozierenden und Beratenden sind erfahrene Gymnasiallehrpersonen mit entsprechenden Zusatzqualifikationen.

Im Schuljahr 2012/13 haben 314 Gymnasiallehrpersonen an einer Weiterbildungsveranstaltung der PH Luzern teilgenommen und insgesamt 1'120 Weiterbildungshalbtage absolviert. Die Kurse finden sowohl in mehrtägigen Blocks (z.B. Klassenlehrerkurs) wie auch an Abenden oder Samstagen statt.

Das künftige Angebot (Schuljahr 2014/15) umfasst weiterhin die Klassiker und wird mit neuen fachdidaktischen Angeboten ergänzt. Weiterhin werden auch Holkurse sowie massgeschneiderte Kurse für ganze Gymnasien oder Fachteams angeboten. Weitergeführt wird auch der sehr erfolgreiche CAS Berufspädagogik für Gymnasiallehrpersonen, der mit der Lehrbefähigung an Berufsfach-, Berufsmittelschulen verbunden ist.

Für Kurse können Sie sich bis einen Monat vor Veranstaltung unter folgender Adresse anmelden: <https://evento-web.phlu.ch/index.php?id=6>

Die PH Luzern bietet HochschulabsolventInnen zudem einen Masterstudiengang (ehemals Höheres Lehramt) an, der zum Lehrdiplom Sekundarstufe II führt. Zurzeit können an der PH Luzern das Lehrdiplom Sekundarstufe II in Geschichte und/oder Sport sowie in Kooperation mit Partnerhochschulen das Lehrdiplom Sekundarstufe II in Musik, Bildnerisches Gestalten und für Religionslehre erworben werden.

---

### **Kantonale Arbeitsgruppe Mathematik**

Die Arbeitsgruppe Mathematik bilanzierte am Treffen vom 28. November 2013 die Jahresergebnisse:

- 1) Durchführung der Wanderausstellung "Mathematik zum Anfassen" im März 2013, ca. 1500 Besucher aus den Untergymnasien sowie der 1. Klassen der KZG.
- 2) Die Einführung der Übungsprogramme mit Lernkontrolle im Sommer 2013. Drei Modulen (Vektorgeometrie, Trigonometrie, Stereometrie) wird ein zu hoher Schwierigkeitsgrad attestiert; deren Überarbeitung folgt bis im Frühjahr 2014. Das Ziel ist eine flächendeckende Nutzung im Sommer 2014.
- 3) Laufende Bemühungen an den Schulen im Bereich Stärkung von Mathematik bzw. der MINT-Fächer im Allgemeinen? Einige Beispiele: MINT- Weiterbildung und MINT-Studienwoche, Teilnahme an den Wettbewerben Känguru der Mathematik, Lange Nacht der Mathematik, Olympiaden, Schweizer Jugend forscht; Besuch von PSI, CERN; Entwicklung unterschiedlicher Workshops in Physik, Mathematik, Chemie; Arbeitsgruppen Robotik, Einsatz von Verniersonden im Mathematikunterricht etc.

Veranstaltungsempfehlungen

#### **Donnerstag, 30. Januar 2014, Zürich**

Vom Kindergarten bis zur Hochschule - Mathematik im Unterricht heute.

Zur **Ausschreibung**

#### **Montag, 17. März 2014, 17 Uhr, Aula Kantonsschule Alpenquai Luzern ?**

Welche mathematischen Grundlagen sind für ein Mathematikstudium notwendig: Der vorgeschlagene Kanon soll in diesem Frühjahr in den Monaten März bis Mai in eine breite Vernehmlassung geschickt werden. Um die Vernehmlassung zu unterstützen, werden in Basel, Bern, Luzern, Sargans und Zürich Informationsveranstaltungen stattfinden. Mehr zum Thema unter <http://www.math.ch/kanon/>

#### **Mittwoch, 19. März 2014, Zürich**

Mädchen und Mathematik. Zur **Ausschreibung**

---

### **Tag der Luzerner Mittelschullehrpersonen vom 29. November 2013**

Ende November fand der 6. Tag der Luzerner Mittelschullehrpersonen statt. Das Thema "Weg von und zu der digitalen Welt" ist aktuell. Die Qualität der Referate wurde sehr unterschiedlich eingeschätzt, ebenso der Erkenntnisgewinn. Die informellen Gespräche am Apéro riche wurden geschätzt.

Für die Dienststellenleitung stellt sich trotzdem die Frage, ob die Anlage des Tages verbessert werden kann. Ein diesbezüglicher Austausch mit dem Vorstand der Luzerner Mittelschullehrer wurde bereits terminiert. Dem Vorstand sei an dieser Stelle gedankt für die grosse Organisation.

---

### **Benchmarking: Abschlussklassenbefragung im Frühjahr 2013**

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (zhaw) befragte in den letzten sieben Jahren im Auftrag der Nordwestschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (NW EDK) und der DGym die Schülerinnen und Schüler an den Luzerner Gymnasien über ihre Ausbildung. Konkret wurden in einem wechselnden Turnus die Abschlussklassen und die Absolventenklassen (zwei Jahre nach Austritt aus dem Gymnasium bzw. der Fach- oder Wirtschaftsmittelschule) über die Wahrnehmung ihres Lernerfolges, über den Fachunterricht und über Qualitäten ihrer Schulen befragt.

Die Ergebnisse der Schulstandorte lassen sich jeweils mit dem Durchschnitt aller beteiligten Kantone sowie aller kantonalen Schulen vergleichen. Für den Kanton Luzern wurde ein Kantonsbericht erstellt, der die Werte aller kantonalen Schulen im Vergleich zu weiteren teilnehmenden Schulen aus anderen Kantonen darstellt. Die Resultate dienen der Qualitätsentwicklung an den Schulen und tragen zu einer Rechenschaftslegung für die Schulen und den Kanton bei.

Die Projektleitung des Benchmarking wird Ende 2013 von der zhaw an IFES (Institut für externe Schulevaluation auf der Sekundarstufe II) übergeben werden. **IFES** ist ein bewährter Partner für die Luzerner Gymnasien in der Durchführung von externen Schulevaluationen. 2014 werden im Rahmen des Benchmarking keine Erhebungen durchgeführt werden, eine Weiterführung unter den neuen Rahmenbedingungen ist für 2015 vorgesehen.

---

### Informationen aus der Maturitätskommission

Die kantonale Maturitätskommission beaufsichtigt die Maturitätsprüfungen im Kanton Luzern. Jeweils im Januar und im Juli trifft sich die Maturitätskommission zu einer regulären Sitzung.

An der nächsten Zusammenkunft vom 7. Januar 2014 stehen folgende Themenschwerpunkte auf der Traktandenliste: ?

- Stellungnahmen der Französischfachschaften zum Schulversuch "neue Maturitätsprüfungen Französisch an der Kantonsschule Alpenquai", ?
- Resultate der Umfrage bei den kantonalen Fachschaften über den Bedarf einer Überarbeitung der fachbezogenen Richtlinien für die schriftlichen Maturitätsprüfungen,
- Die Weisungen der Dienststelle Gymnasialbildung zur Sonderpädagogik ab Schuljahr 2013/14, sowie
- Behandlung der Anträge auf Nachteilsausgleich für die Maturitätsprüfung 2014.

Etwaige Gesuche für einen Nachteilsausgleich an den Maturitätsprüfungen sind generell jeweils bis am 15. Dezember von der Schulleitung zuhanden der Geschäftsführung der Maturitätskommission (per E-Mail-Adressen an **info.dgym** bzw. an **Karin Hess**) einzureichen.

---

### Wettbewerb Fokus Maturaarbeit 2014

*Von Marco Stössel, Prorektor Kantonsschule Musegg Luzern*

Die Vorbereitungen für die nächste Ausgabe von Fokus Maturaarbeit im März 2014 laufen auf Hochtouren. Die Ausstellung der besten Maturaarbeiten aus dem laufenden Schuljahr 2013/2014 wird am Montag, 17. März 2014, im Foyer der Universität/PH Luzern aufgebaut. Vom Dienstag, 18. März 2014, bis und mit Donnerstag, 27. März 2014, ist sie für die Öffentlichkeit zu den gewohnten Öffnungszeiten des Universitätsgebäudes zugänglich.

Die Anmeldefrist läuft noch bis spätestens 6. Februar 2014. Hervorragende Maturaarbeiten der Kategorien Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften sowie Bewegungswissenschaften und Kunst können bei den Schulleitungen der jeweiligen Schule eingegeben werden.

Besonders erfreulich ist, dass in diesem Jahr sämtliche Gymnasien des Kantons Luzern inklusive der Maturitätsschule für Erwachsene am Wettbewerb teilnehmen. Insgesamt werden an der Ausstellung an der Universität Luzern 34 hervorragende Maturaarbeiten zu sehen sein. Eine externe Jury, die aus Fachpersonen der Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur besteht, wird die besten Maturaarbeiten aus den Bereichen Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften sowie Bewegungswissenschaften und Kunst auszeichnen. Die ausgezeichneten Schüler/innen erhalten anlässlich einer Prämierungsfeier vom Dienstag, 18. März 2013, einen Preis.

Weiterführende Informationen finden Sie online unter **Fokus Maturaarbeit**

---

### Interkantonales in Kürze

### **Landesweite Schulwettbewerbe - Informationen, Träger und Termine**

Schulwettbewerbe eignen sich gut dafür, neue Arbeits- und Lernsituationen zu schaffen, ein Thema aus einer anderen Perspektive zu bearbeiten oder neue Lernformen zu fördern. Schulwettbewerbe lassen es zu, die Schülerinnen und Schüler gezielt individuell zu fördern und ihre Stärken wachsen zu lassen. Gute Schulwettbewerbe können dementsprechend eine wertvolle Bereicherung zum Schulalltag sein. Hier finden Sie eine Übersicht zu den aktuellen Wettbewerben nach Schulstufen und Fächern:

[unterricht.educa.ch/de/schulwettbewerbe](http://unterricht.educa.ch/de/schulwettbewerbe)

### **Schweizer Schulpreis 2013**

Das Forum Bildung verlieh Anfang Dezember 2013 zum ersten Mal den Schweizer Schulpreis. Das Gymnasium Bäumlhof Basel belegte als einzige Mittelschule mit dem Projekt GB Plus den zweiten Rang. Die Schule hat mit dem Projekt einen grossen Schritt in Richtung Individualisierung des Unterrichts gemacht. Der Stundenplan wurde durch einen Jahresplan ersetzt und Phasen des herkömmlichen Unterrichts wechseln sich ab mit individuellen Lernphasen. Die Schule Schenkon im Kanton Luzern erreichte auch den zweiten Rang. Die beiden Hauptpreise von je 40'000 Franken erhielten die Oberstufenschule Wädenswil (ZH) und die Gemeindeschulen von Martigny (VS). Der Schweizer Schulpreis von Forum Bildung mit einer Gesamtpreisumme von 225'000 Franken anerkennt vorbildliche pädagogische Leistungen, Ideen und Konzepte und macht sie anderen Schulen zugänglich. Wir gratulieren den prämierten Schulen herzlich.

Mehr zum Projekt GB Plus des Gymnasiums Bäumlhof kann hier gelesen werden:

[www.gbbasel.ch/schule-2/gbplus](http://www.gbbasel.ch/schule-2/gbplus)

### **Studienabbrüche**

Gemäss einer Untersuchung der Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF) haben 40 Prozent der Eintrittsjahrgänge 1975 und 30 Prozent der Kohorte von 2001 das Studium nicht abgeschlossen. Studienabbrüche an Universitäten sind somit langfristig weniger häufig geworden. Als Faktoren, die einen Studienabbruch begünstigen, erweisen sich das Alter, ein Wechsel des Studienfachs, ein neusprachliches Maturitätsprofil und eine hohe Maturitätsquote des jeweiligen Kantons. Etwas mehr als die Hälfte der Abbrüche erfolgt in den ersten vier Semestern. Ob das Bologna-System das Verbleiben im Studium beeinflusst, liess sich noch nicht repräsentativ ermitteln. Zur Studie [www.skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/publikationen/Staffpaper11.pdf](http://www.skbf-csre.ch/fileadmin/files/pdf/publikationen/Staffpaper11.pdf)

### **Italiano**

Der Verband der Schweizerischen Italienischlehrpersonen fordert Italienischunterricht an allen Gymnasien. Er spricht sich deshalb gegen kantonale oder interkantonale Abkommen zum Italienischunterricht aus. An allen Gymnasien soll Italienisch als Grundlagen- oder Schwerpunktfach angeboten werden. Die Empfehlungen der Schweizerischen Maturitätskommission finden Sie unten (siehe Medienhinweise).

### **Sponsoring**

Das Gymnasium Köniz-Lerbermatt in Bern geht in Zeiten der Sparpolitik neue Wege und lässt sich eine der zwei MINT-Klassen, die im Rahmen eines kantonalen Förderprojekts gestartet sind, von einem Medizinaltechnik-Unternehmen finanzieren. Das Angebot steht allen Schülern offen und ist fakultativ. Andere Gymnasien kritisieren das Vorgehen als Wettbewerbsverzerrung.

### **Doping in Schulen**

Bereits eine Studie der Universitäten Zürich und Basel sowie der ETH Zürich ergab, dass Doping zur Steigerung der Gehirnleistung bei Studierenden mehr verbreitet ist als in der Berufswelt. Eine Studie der SUVA zeigt nun unter anderem, dass Menschen in Ausbildung fast doppelt so häufig dopen wie Erwerbstätige. Mehr dazu lesen Sie in der Medienmitteilung der SUVA vom 26.11.2013. <http://www.suva.ch/startseite-suva/die-suva-suva/medien-suva/medienmitteilungen-suva/2013/junge-dopen-am-haeufigsten/medienmitteilung-detail-suva.htm>

## Kanton Luzern auf Facebook und Twitter

Informationen über das politische und öffentliche Geschehen sind neu auf Facebook und Twitter nachzulesen. Seit August 2013 ist die kantonale Verwaltung Luzerns mit einem eigenen Profil in der Social-Media-Landschaft aktiv vertreten.

Nutzung und Einsatz der sozialen Netzwerke durch die öffentliche Hand hat noch Entwicklungspotenzial - Schweiz weit sind erst 13 Kantone auf Facebook und 16 Kantone auf Twitter zu finden.

Ein Echtzeit-**Ranking** (<http://www.socialswitzerland.ch/de>) der Hochschule für Wirtschaft Zürich HWZ und webguerillas bietet einen eindrücklichen Überblick wie kantonale bzw. städtische Verwaltungen die Sozialen Medien für den Dialog mit der Bevölkerung einsetzen.

Eine Auswertung von Ende November 2013 attestierte Aargau über 4.500 Facebook-User und somit den ersten Platz. Es folgten Basel-Stadt und Glarus mit je ca. 1.500 „Gefällt mir“-Klicks.

Die aktivsten Facebook-Bürger verzeichnet der Kanton Luzern: Dort war das Verhältnis zwischen der Anzahl User, die mit den Nachrichten der Kantons-Seite interagierten und der Gesamtzahl der Fans am höchsten.

## Medienhinweise

\_Bericht (Hrsg.) ED für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBL, SMK: Förderung des Italienischunterrichts an den Schweizer Gymnasien - Bericht (Hrsg.) ED für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBL, SMK: Förderung des Italienischunterrichts an den Schweizer Gymnasien

<http://www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/32583.pdf>

- Szenarien für das Bildungssystem 2013-2022 des bfs

Das Bundesamt für Statistik (BFS) stellte am 1. Oktober 2013 seine neuen 10-Jahres-Szenarien für das ganze Bildungssystem vor. Die wichtigsten Ergebnisse sind ein allgemeiner Anstieg der Schülerbestände und ein zunehmender Bedarf an neuen Lehrkräften in der obligatorischen Schule in allen Kantonen, ein erneuter Anstieg der Schülerzahlen ab 2019 und eine Stabilisierung des Bedarfs an neuen Lehrkräften auf der Sekundarstufe II sowie ein möglicher Unterbruch des Anstiegs der Studierendenzahl an den universitären Hochschulen.

Während in den nächsten fünf Jahren je nach Kanton bis zu 30% an Lehrkräften in der obligatorischen Schule fehlen werden, zeigt sich das Verhältnis Austritt:Eintritt für die Sek II als relativ ausgeglichen. Mehr dazu in der Medienmitteilung

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/press.html?pressID=9027>

- Sozialbericht Kanton Luzern 2013 - LUSTAT Statistik Luzern

Wie leben die rund 380'000 Luzernerinnen und Luzerner in ihrem Wohnkanton? Wer von ihnen ist arm und wer ist reich? Wer ist in den Arbeitsmarkt integriert und wer nicht? Wie wohnt die Luzerner Bevölkerung? Wie unterscheidet sich die Situation der einzelnen Generationen?

Bericht als eBook unter [http://www2.lustat.ch/sb\\_2013\\_ebook.pdf](http://www2.lustat.ch/sb_2013_ebook.pdf)

## Veranstaltungshinweise aus den Kantonsschulen

### JANUAR

**Di 7. Januar 2014 19.30 Uhr Aula, Kantonsschule Alpenquai Luzern**

Öffentlicher Informationsabend zur Kantonsschule Alpenquai Luzern

[www.ksalpenquai.lu.ch](http://www.ksalpenquai.lu.ch)

**Mi 8. Januar 2014 19.30 Uhr Aula, Kantonsschule Alpenquai Luzern**

Öffentlicher Informationsabend zur Kantonsschule Alpenquai Luzern

[www.ksalpenquai.lu.ch](http://www.ksalpenquai.lu.ch)

**Di - Fr 7. - 10. Januar 2014 Kantonsschule Alpenquai Luzern**

Besuchswoche Untergymnasium Kantonsschule Alpenquai Luzern

[www.ksalpenquai.lu.ch](http://www.ksalpenquai.lu.ch)

**Do 9. Januar 2014 19.30 Uhr Aula, Kantonsschule Beromünster**  
 VORTRAG: " `s isch geng e so gange" – Geschichten aus dem alten Städtchen Laupen  
 (Andreas Bartlome)  
[www.ksberomuenster.lu.ch](http://www.ksberomuenster.lu.ch)

**Do - Fr 9. - 10. Januar 2014 Kantonsschule Alpenquai Luzern**  
 Besuchstage Obergymnasium Kantonsschule Alpenquai Luzern  
[www.ksalpenquai.lu.ch](http://www.ksalpenquai.lu.ch)

**Fr 10. Januar 2014 12.30 Uhr Foyer B-Trakt, Kantonsschule Alpenquai Luzern**  
 Mittagskonzert der Bigband  
[www.ksalpenquai.lu.ch](http://www.ksalpenquai.lu.ch)

**Mi 15. Januar 2014 17.00 Uhr Aula, Kantonsschule Musegg Luzern, Aula Schulhaus Musegg**  
 Informationsveranstaltung zur Ausbildung an der Kantonsschule Musegg Luzern für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten der 2. Klassen (LZG) bzw. der 1. Klassen (KZG) anderer Kantonsschulen.  
[www.ksmusegg.lu.ch](http://www.ksmusegg.lu.ch)

**Do 16. Januar 2014 12.12 Uhr Kantonsschule Musegg Luzern, Aula Schulhaus Musegg**  
 12i12 Delikatessen: Mittagskonzert der Schüler/innen mit Instrumentalunterricht an der Kantonsschule Musegg Luzern; Eintritt frei  
[www.ksmusegg.lu.ch](http://www.ksmusegg.lu.ch)

**Fr 17. Januar 2014 12.00 Uhr Kantonsschule Musegg Luzern, Aula Schulhaus Musegg**  
 Vollenweider Lectures: «Der kleine Zebrafisch ganz gross in der Sehforschung», Vortrag von Prof. Dr. Stephan Neuhauss, Universität/ETH Zürich; Informationen unter [www.vollenweiderlectures.ch](http://www.vollenweiderlectures.ch); Eintritt frei  
[www.ksmusegg.lu.ch](http://www.ksmusegg.lu.ch)

**Mo 20. Januar 2014 19.00 Uhr Kantonsschule Musegg Luzern, Aula Schulhaus Musegg**  
 Abschlusskonzert: Konzert der Schüler/innen mit Wahlpflichtfach Musik an der Kantonsschule Musegg Luzern, Vorträge verschiedener Ensembles; Eintritt frei  
[www.ksmusegg.lu.ch](http://www.ksmusegg.lu.ch)

**Fr 24. Januar 2014 19.30 Uhr Aula, Kantonsschule Willisau**  
 Best of Ray Charles, Konzert 6c, Schwerpunktfach Musik  
[www.kswillisau.ch](http://www.kswillisau.ch)

**Fr 24. Januar 2014 20.00 Uhr Aula, Kantonsschule Reussbühl Luzern**  
 Theateraufführung "Der Universal-Erbe" von Jean-François Regnard (1655-1709). Es spielen die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Reussbühl Luzern, Leitung Theater: Pierre Casetti, Leitung Musik: Rolf Stucki-Sabeti  
[www.ksreussbuehl.lu.ch](http://www.ksreussbuehl.lu.ch)

**Sa 25. Januar 2014 19.30 Uhr Aula, Kantonsschule Willisau**  
 Best of Ray Charles, Konzert 6c, Schwerpunktfach Musik  
[www.kswillisau.ch](http://www.kswillisau.ch)

**Mi 29. Januar 2014 20.00 Uhr Aula, Kantonsschule Reussbühl Luzern**  
 Theateraufführung "Der Universal-Erbe" von Jean-François Regnard (1655-1709). Es spielen die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Reussbühl Luzern, Leitung Theater: Pierre Casetti, Leitung Musik: Rolf Stucki-Sabeti  
[www.ksreussbuehl.lu.ch](http://www.ksreussbuehl.lu.ch)

**Do 30. Januar 2014 12.12 Uhr Kantonsschule Musegg Luzern, Aula Schulhaus Musegg**  
 12i12 Twenty Fingers: Mittagskonzert der der SchülerInnen mit Klavierunterricht. Eintritt frei.  
[www.ksmusegg.lu.ch](http://www.ksmusegg.lu.ch)

**Fr 31. Januar 2014 20.00 Uhr Aula, Kantonsschule Reussbühl Luzern**  
 Theateraufführung "Der Universal-Erbe" von Jean-François Regnard (1655-1709). Es spielen die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Reussbühl Luzern, Leitung Theater: Pierre Casetti, Leitung Musik: Rolf Stucki-Sabeti  
[www.ksreussbuehl.lu.ch](http://www.ksreussbuehl.lu.ch)

**Fr 31. Januar 2014 20.00 Uhr Pfarreiheim Hitzkirch**  
 KONZERT: «Ein bisschen Spass muss sein.» Mitwirkung des Vokalensembles der Kantonsschule Seetal am Konzert des Männerchors Hitzkirch  
[www.ksseetal.lu.ch](http://www.ksseetal.lu.ch)

## FEBRUAR

**Sa 1. Februar 2014 20.00 Uhr Pfarreiheim Hitzkirch**  
 KONZERT: «Ein bisschen Spass muss sein.» Mitwirkung des Vokalensembles der Kantonsschule Seetal am Konzert des Männerchors Hitzkirch  
[www.ksseetal.lu.ch](http://www.ksseetal.lu.ch)

**Mi - Do 5. - 6. Februar 2014 jeweils 19.30 Uhr Johanneskirche Luzern (Würzenbach)**  
 «Klanglich(t)»: Konzert des Kammerchors der Kantonsschule Musegg Luzern, begleitet von Marc Hunziker (Klavier), Laura Cesar (Bass), Jürg Voney (Percussion/Drums)  
[www.ksmusegg.lu.ch](http://www.ksmusegg.lu.ch)

**Fr 7. Februar 2014 10.00 Uhr Aula, Kantonsschule Alpenquai Luzern**  
 Begegnung mit Buddy Elias, Cousin von Anne Frank  
[www.ksalpenquai.lu.ch](http://www.ksalpenquai.lu.ch)

**Mo 10. Februar 2014 19.30 Uhr Aula, Kantonsschule Willisau**  
 Kabarett-Abend mit „ohne Rolf“  
[www.kswillisau.ch](http://www.kswillisau.ch)

**Di - Fr 11. - 14. Februar 2014 je von 10.15 bis 10.40 Uhr, Pausenhalle der Kantonsschule Seetal**  
 PAUSENKONZERTE im Rahmen der Woche des offenen Instrumentalunterrichts. Lernende der KS Seetal musizieren in verschiedenen Kleinformaten.  
[www.ksseetal.lu.ch](http://www.ksseetal.lu.ch)

**Do 13. Februar 2014 19.30 Uhr Aula, Kantonsschule Beromünster**  
 VORTRAG Was sucht das „dicht“ in Gedicht? – Blicke auf und Einblicke in Lyrik (Matthias Gaiser)  
[www.ksberomuenster.lu.ch](http://www.ksberomuenster.lu.ch)

**Do 13. Februar 2014 12.12 Uhr Kantonsschule Musegg Luzern, Aula Schulhaus Musegg**  
 12i12 Vocal Total: Mittagskonzert der Schüler/innen mit Gesangsunterricht an der Kantonsschule Musegg Luzern; Eintritt frei  
[www.ksmusegg.lu.ch](http://www.ksmusegg.lu.ch)

**Sa 15. Februar 2014 Aula Kantonsschule Alpenquai Luzern**  
 Zwei TANZTEAMS der KS Seetal nehmen am School Dance Award des Kantons Luzern teil.  
[www.ksalpenquai.lu.ch](http://www.ksalpenquai.lu.ch)

**Mi 19. Februar 2014 13.30 bis 19.00 Uhr Muévete Kantonsschule Alpenquai Luzern**  
 Kulturanlass der kantonalen Fachschaft Spanisch  
[www.ksalpenquai.lu.ch](http://www.ksalpenquai.lu.ch)

**Do 20. Februar 2014 19.30 Uhr Aulina, Kantonsschule Alpenquai Luzern**  
 Band-Konzert  
[www.ksalpenquai.lu.ch](http://www.ksalpenquai.lu.ch)

**Do 20. Februar 2014 19.00 Uhr Kantonsschule Musegg Luzern, Aula**

**Schulhaus Musegg**

Klavierklänge auf Musegg: Konzert der Schüler/innen von Marc Hunziker, Klavierlehrer Kantonsschule Musegg Luzern.

[www.ksmusegg.lu.ch](http://www.ksmusegg.lu.ch)

**MÄRZ**

**Do 13. März 2014 19.30 Uhr Aula, Kantonsschule Beromünster**

VORTRAG Wellen schlagen – Wasser darstellen über eigene Drucke (Regula Bitter/Denise Lüthi)

[www.ksberomuenster.lu.ch](http://www.ksberomuenster.lu.ch)

**Sa 15. März 2014 8.00-16.00 Uhr Kantonsschule Sursee**

Aufnahmeprüfung für die Fachmittelschule FMS

[www.kssursee.lu.ch](http://www.kssursee.lu.ch)

**Di 18. März 2014 18.00 Uhr, Foyer Kantonsschule Sursee**

Vernissage der Ausstellung BLAU. In dieser Werkschau aus dem Fach Bildnerisches Gestalten stehen die unterschiedlichsten Phänomene der Farbe BLAU im Zentrum. Die Ausstellung ist in der Zeit 18. März - 17. April 2014 zu sehen.

[www.kssursee.lu.ch](http://www.kssursee.lu.ch)

**Di 18. März 2014 ab 09.00 Uhr KKL**

Generalprobe LSO mit der ganzen Kanonsschule Alpenquai Luzern

[www.ksalpenquai.lu.ch](http://www.ksalpenquai.lu.ch)

**Mi 19. März 2014 14.00 Uhr und 19.00 Uhr Aula Kantonsschule Sursee**

Dr. Jekyll and Mr. Hyde, Englisches Theater

Böses und Gutes steckt in jedem von uns. Dr. Jekyll and Mr. Hyde ist wohl eine der berühmtesten Ausformungen des Doppelgängermotivs in der Weltliteratur. Das Stück wird von der American Drama Group Europe aufgeführt.

[www.kssursee.lu.ch](http://www.kssursee.lu.ch)

**Fr 21. März 2014 12.00 Uhr Kantonsschule Musegg Luzern, Aula Schulhaus Musegg**

Vollenweider Lectures: «Dem Wunder der Regeneration auf der Spur», Vortrag von Prof. Dr. Anna Jazwinska, Universität Freiburg (Schweiz); Informationen unter

[www.vollenweiderlectures.ch](http://www.vollenweiderlectures.ch); Eintritt frei

[www.ksmusegg.lu.ch](http://www.ksmusegg.lu.ch)

**Mo 24. März 2014 19.30 Uhr Aulina, Kantonsschule Alpenquai Luzern**

Kammermusikkonzert mit Tanzmusik

[www.ksalpenquai.lu.ch](http://www.ksalpenquai.lu.ch)

**Mi 26. März 2014 19.00, Kulturzentrum Braui Hochdorf**

DANCESING – ein ganz besonderes Tanz- und Chor-Projekt. Die Formation DanceSing besteht aus Jugendlichen der Kantonsschule Seetal, sie tanzen und singen zu Gunsten der Kinderspitex. Leitung: Claudine Leyer (Tanz) und Aaron Tschalèr (Chor).

[www.ksseetal.lu.ch](http://www.ksseetal.lu.ch)

**Fr 28. März 2014 19.30 Uhr, Premiere, Theatersaal Don Bosco, Don Bosco Strasse 29, 6215 Beromünster**

Öffentliche Aufführung des Kantitheaters: „Der Bürger als Edelmann“ von Molière

[www.ksberomuenster.lu.ch](http://www.ksberomuenster.lu.ch)

**Sa 29. März 2014 19.30 Uhr, Theatersaal Don Bosco, Don Bosco Strasse 29, 6215 Beromünster**

Öffentliche Aufführung des Kantitheaters: „Der Bürger als Edelmann“ von Molière

[www.ksberomuenster.lu.ch](http://www.ksberomuenster.lu.ch)

**APRIL**

**Do 3. April 2014 12.12 Uhr Kantonsschule Musegg Luzern Aula Schulhaus Musegg**

12i12 Delikatessen: Mittagskonzert der Schüler/innen mit Instrumentalunterricht an der Kantonsschule Musegg Luzern; Eintritt frei  
[www.ksmusegg.lu.ch](http://www.ksmusegg.lu.ch)

**Do 3. April 2014 19.30 Uhr Kantonsschule Musegg Luzern Aula Schulhaus Musegg**

Romantischer Liederabend auf Musegg: Konzert mit Marianne Knoblauch, Simone Felber und Martin Bucheli; Eintritt frei (Kollekte)  
[www.ksmusegg.lu.ch](http://www.ksmusegg.lu.ch)

**Fr 4. April 2014 19.30 Uhr Aula Kantonsschule Willisau**

Besuchstagskonzert  
[www.kswillisau.ch](http://www.kswillisau.ch)

**Fr 4. April 2014 ganztags Kantonsschule Willisau**

Besuchstag: Ausstellung Matura-Arbeiten / Berufsmatura-Arbeiten  
[www.kswillisau.ch](http://www.kswillisau.ch)

**Sa 5. April 2014 ganztags Kantonsschule Willisau**

Besuchstag: Ausstellung und Präsentationen Matura-Arbeiten / Berufsmatura-Arbeiten  
[www.kswillisau.ch](http://www.kswillisau.ch)

**Mi 9. April 2014 19.30 Uhr Aula Kantonsschule Sursee**

Serenade, Sängerinnen und Sänger der Sologesangs-Klassen zeigen ihr musikalisches Können.  
[www.kssursee.lu.ch](http://www.kssursee.lu.ch)

**Fr 11. April 2014 19.30 Uhr Aula Kantonsschule Alpenquai Luzern**

Konzert der Bigband  
[www.ksalpenquai.lu.ch](http://www.ksalpenquai.lu.ch)

**Sa 12. April 2014 17.00 Uhr Kirchensaal Maihof, Weggismattstrasse 7, 6004 Luzern**

Musik und Menschenrechte: Ein Konzert von Lucerne Festival und der Kantonsschule Reussbühl  
 Leitung: Alessio Allegrini und Rolf Stucki-Sabeti  
 Mit seinen Auftritten eine breite Öffentlichkeit für Menschenrechte zu sensibilisieren und konkrete Menschenrechtsprojekte zu unterstützen - das ist das Ziel des Human Rights Orchestra, das sich aus Musikerinnen und Musikern europäischer Spitzenklangkörper zusammensetzt. Im Rahmen des Oster-Festivals gestalten Mitglieder des Orchesters gemeinsam mit Schülerinnen der Kantonsschule Reussbühl ein Sonderkonzert unter der Leitung von Alessio Allegrini, dem Solo-Hornisten des LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA.  
[www.ksreussbuehl.lu.ch](http://www.ksreussbuehl.lu.ch)

**Sa 12. April 2014 19.30 Uhr Theatersaal Don Bosco, Don Bosco Strasse 29, 6215 Beromünster**

Öffentliche Aufführung des Kantitheaters: „Der Bürger als Edelmann“ von Molière  
[www.ksberomuenster.lu.ch](http://www.ksberomuenster.lu.ch)

**So 13. April 2014 14.30 Uhr Theatersaal Don Bosco, Don Bosco Strasse 29, 6215 Beromünster**

Öffentliche Aufführung des Kantitheaters: „Der Bürger als Edelmann“ von Molière  
[www.ksberomuenster.lu.ch](http://www.ksberomuenster.lu.ch)

**Mi 16. April 2014 19.00 Uhr Aula Schulhaus Musegg**

Konzert am Flügel: Konzert der Schüler/innen mit Klavierunterricht an der Kantonsschule Musegg Luzern; Eintritt frei  
[www.ksmusegg.lu.ch](http://www.ksmusegg.lu.ch)

---

Herausgegeben von der Dienststelle Gymnasialbildung

Bildungs- und Kulturdepartement des Kanton Luzern

Bahnhofstrasse 18, 6002 Luzern

Telefon +41 (0)41 228 5355

[info.dgym@lu.ch](mailto:info.dgym@lu.ch)

[www.kantonsschulen.lu.ch](http://www.kantonsschulen.lu.ch)

Hauptverantwortlicher: Aldo Magno (am)

Redaktionsteam: Marie-Louise Fischer (mlf), Karin Hess (kh), Aldo Magno (am), Gabriela Mischkale (gm),

Verantwortlich für diese Ausgabe | Produktion: Gabriela Mischkale (gm)

Dienststelle Gymnasialbildung | [kantonsschulen.lu.ch](http://kantonsschulen.lu.ch)

---

[zurück](#)